Der Konsum von Smarties ist im Märchenland streng untersagt. Da kommt Rotkäppchen echt in die Bredouille. ▪ Foto: Wissing

Dr. Prinz, übernehmen Sie!

Erfrischende Aufführung des Theater-Differenzierungskurses am GSO

OVERHAGEN ▪ Es liegt auf der Hand: Wenn ein Prinz 100 Jahre schläft und unvermutet 2017 mitten in einer Filmproduktion wieder aufwacht, kann es nur Verwicklungen geben. Und wenn die junge Donna Rosa nach einer Vergiftung von Notarzt Dr. Prinz gerettet wird und sich prompt unsterblich verliebt, ist das schon märchenhaft.

„Wie im Märchen“ heißt auch die Theateraufführung, die der Differenzierungskurs der Klassen 9 am Gymnasium Schloss Overhagen am Dienstag auf der Schlossbühne aufgeführt hat. Herrlich komisch, mit vielen witzigen Dialogen, viel Spielfreude und tollen Ideen präsentieren die Schüler ihre selbst geschriebene Märchenrevue. Die Requisiten sind sparsam, aber durchdacht, von der Papprröhre mit der Aufschrift „Dies ist eine Kamera“ bis zur Hellebarde des Prinzen. Auch bei der Kostümauswahl zeigen die Jugendlichen ein gutes Händchen. Ob bei Rotkäppchens Oma oder der alten Geiß ohne Geißlein. Auf den Punkt eingesetzte Musikeffekte unterstützen die Wirkung.

Ein hinreißender Running Gag ist das Rumpelstilzchen mit den 68 Zentimeter langen Haaren. Die junge Dame, die eher einer Rapunzel ähnelt, taucht wie ein Derwisch immer wieder auf, betreibt Publikumsbeschimpfungen und beschwert sich, trotz der Haarpracht keine Rolle bekommen zu haben. Die Darstellerin legt ihr ganzes Temperament in diese Rolle.

Es gibt einen Wolf, der gar nicht böse sein möchte und sich ausdrücklich gegen Kinderarbeit ausspricht, eine Stiefmutter, die am Schneewittchen-Casting teilnimmt und ein Indianermädchen, das seinen Schuh verloren hat. Und manchmal müssen auch die Guten dran glauben. Als der gefürchtete Sheriff und der einsame Cowboy im Duell gegeneinander antreten, macht die kleine Squaw aus der Hüfte geschossen kurzerhand beide platt. Und hat ihren Schuh wieder.

Die Fantasie kennt keine Grenzen: Wie will man ein von allen grausamen Märchen abgestumpftes Kind noch mit einer Gute-Nacht-Geschichte beeindrucken? Da hat die Diff-Gruppe Theater eine Idee: Aschenputtel schlittert über glitschigen Gedärmen ins nach Verwesung riechende Schloss und bricht sich auf der Flucht vor dem Prinzen auch noch das Bein, so dass der Knochen durchs Fleisch dringt. Da muss man erst mal drauf kommen.

Die erfrischende Aufführung bekommt begeisterten Applaus. ▪ **hewi**